

# Stiftä Club

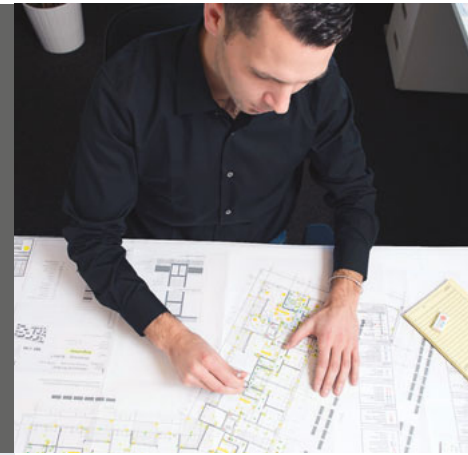
Frühling/Sommer 2017

## LERNENDE ALS PROJEKTLITER

An den Uster Games finden jährlich verschiedene Spiele der Sportarten Unihockey, Volleyball, Futsal und Handball statt. Die Oberholzer AG unterstützte den Anlass mit einem speziellen

Projekt: Die sechs Lernenden haben die für den gesamten Anlass geforderten Elektroinstallationen selbst geplant und ausgeführt.

Seite 4-5



### Einblicke in den Beruf Elektroplaner/in EFZ

In der Burkhalter Gruppe werden unterschiedlichste Lehrberufe angeboten. Einer davon ist Elektroplaner/in EFZ. Um dir einen Einblick zu verschaffen, stellen wir dir diesen Beruf hier vor.

Seite 6-9



## INHALT

	Seite
Do's and Don'ts	2-3
Lernende als Projektleiter	4-5
Berufseinblicke	6-9
Electromind App	10-11
Wir bewegen die Schweiz	12-13
Bieri Elektrotechnik AG	14-15



### Liebe Lernende

In der heutigen Berufswelt ist es nicht einfach, einen Arbeitgeber zu finden, der perfekt zu einem passt und noch dazu die passende Stelle frei hat. Ich möchte euch aufzeigen, dass man auf viele verschiedene Wege in die Burkhalter Gruppe (einen für mich perfekten Arbeitgeber) gelangen kann.

Viele kommen durch eine Berufslehre in die Burkhalter Gruppe. Von Grund auf werden die Lernenden ausgebildet und erlernen ihr Handwerk. Ich habe die eidgenössische Maturität abgeschlossen und dann an der ZHAW in Winterthur angefangen, Banking & Finance zu studieren. So wie viele andere Studenten war ich auf der Suche nach einem Studentenjob, um Berufserfahrungen zu sammeln. Im Scancenter der Burkhalter Management AG bin ich nun schon seit zwei Jahren tätig und scanne dort die täglich eingehenden Rechnungen (Kreditoren). So habe ich einen Einblick in den Finanzbereich der Burkhalter Gruppe erhalten. Zusätzlich durfte ich in

der Kommunikationsabteilung lernen, wie man kommuniziert und das Corporate Identity und Corporate Design der Burkhalter Gruppe umsetzt. Beide Bereiche waren für mich lehrreich und haben mir aufgezeigt, in welche Richtung des Finanzwesens ich nach meinem Studium gehen möchte.

Egal für welchen Bildungsweg du dich entschieden hast, es zeigt sich, dass die Burkhalter Gruppe unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten anbietet, um weiterzukommen. Ich werde dieses Jahr mein Studium abschliessen und hoffe, dass ich in nahe liegender Zukunft wieder eine passende Stelle finden werde.

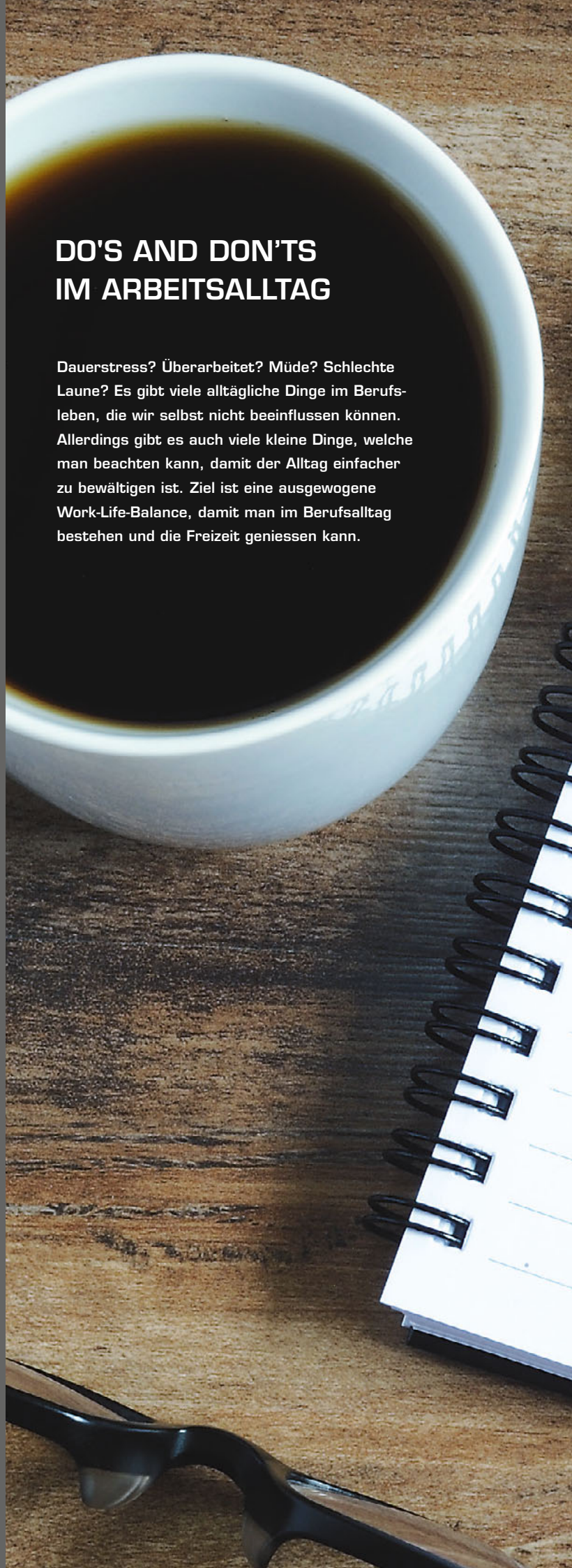
Ich wünsche euch allen eine schöne Zeit in der Burkhalter Gruppe und viel Motivation!

### Jean-Michael Poellet

Student und Mitarbeiter im Scancenter

## DO'S AND DON'TS IM ARBEITSALLTAG

Dauerstress? Überarbeitet? Müde? Schlechte Laune? Es gibt viele alltägliche Dinge im Berufsleben, die wir selbst nicht beeinflussen können. Allerdings gibt es auch viele kleine Dinge, welche man beachten kann, damit der Alltag einfacher zu bewältigen ist. Ziel ist eine ausgewogene Work-Life-Balance, damit man im Berufsalltag bestehen und die Freizeit geniessen kann.



## DO'S

**Probleme ansprechen:** Probleme in sich hinein-fressen ist kontraproduktiv und meist wird es dadurch nur noch schlimmer. Deshalb sollten Probleme am besten direkt angesprochen und aus der Welt geschafft werden, damit man sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren kann.

**Aufgaben planen:** Jeden Tag steht eine grosse Anzahl an Aufgaben an und oft verliert man den Überblick. Wer seine Aufgaben plant, weiss, was einen täglich erwartet. Eine gute Aufgaben- und Zeitplanung koordiniert den Berufsalltag und spielt eine grosse Rolle, um Stress zu vermeiden.

**Eigene Meinung äussern:** «Ja» sagen kann jeder, bringt einen aber nicht voran. Man sollte versuchen, seine eigene Meinung zu vertreten und auch mal «Nein» sagen, wenn einen etwas stört. Eine offene Kommunikation ist wichtig, denn sonst staut sich der ganze Frust auf.

**Körper fit halten:** Das sinngemässe Zitat «In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist» ist weit verbreitet und hat einen wahren Kern. Nur wer sich körperlich fit hält, wird auch geistig fit bleiben. Sport trägt einen grossen Teil dazu bei, den stressigen Berufsalltag auszugleichen.

**Qualität > Quantität:** Immer mehr Arbeit erledigen auf Kosten der Qualität, das ist heute in vielen Firmen das Motto. Es bringt jedoch niemandem etwas, wenn die Qualität leidet, denn dadurch entstehen nur noch mehr Kosten und auch die Kundenzufriedenheit leidet darunter.

**Exzessiver Konsum von Kaffee und Energy Drinks:** Es gibt Tage, an welchen man nicht richtig in Fahrt kommt. Viele greifen dann auf Aufputschmittel wie Kaffee oder Energy Drinks zurück. Deren Wirkung ist jedoch meist nur von kurzer Dauer und zieht die meisten Leute in ein noch tieferes Energieloch, sodass man sich noch schlechter und erschöpfter fühlt als vorher.

## DON'TS

Date:

**Nicht genügend essen:** Kein Frühstück am Morgen, Mittags nur Fast Food und den restlichen Tag einen knurrenden Magen haben? Das ist mehr als kontraproduktiv und sollte möglichst vermieden werden. Hunger produziert oft schlechte Laune und deshalb ist es wichtig, dass der Magen ausgewogen gefüllt ist.

**Nicht ausgeruht aufstehen:** Damit man am Morgen ausgeruht und fit ist, sollte man am Abend zeitig ins Bett gehen und auch nicht mehr zu spät digitale Medien konsumieren. Morgens zudem lieber ein paar Minuten mehr einplanen, damit der Tag stressfrei und in Ruhe beginnen kann.

**Immer erreichbar sein:** In der heutigen Welt wird erwartet, dass man 24/7 die Woche erreichbar ist und immer reagiert – das verursacht Stress, Nervosität, Schlafstörungen und schlimmstenfalls auch gesundheitliche Schäden. Einfach mal öfters das Handy und andere digitale Medien beiseite legen und sich vom ständigen Druck der Erreichbarkeit nicht beeinflussen lassen.

**In der Freizeit mit Arbeit beschäftigen:** Heutzutage wird es immer üblicher, auch seine Arbeit mit nach Hause zu nehmen. Man sollte jedoch strikt Arbeit und Freizeit voneinander trennen, denn sonst kommt man gar nicht mehr zur Ruhe. Irgendwann entsteht ein fließender Übergang. Man agiert nur noch wie eine Maschine und hat keine Lust mehr auf etwas anderes.

# LERNENDE ÜBEN SICH ALS PROJEKTLEITER

An den Uster Games finden jährlich verschiedene Spiele der Sportarten Unihockey, Volleyball, Futsal (Hallenfussball) und Handball statt. Der Anlass hat sich sportlich und gesellschaftlich in der Region Uster zu einer festen Grösse gemauert und in den vergangenen vier Jahren etabliert. Neben den verschiedenen Sportlern und fleissigen Helfern brauchte es an den Uster Games 2016 auch eine funktionierende Infrastruktur.

Die Oberholzer AG unterstützte den Anlass mit einem speziellen Projekt: Die sechs Lernenden Jannick Degen, Miro Anicic, Nino Dietrich, Andri Kienast, Gentrít Llapashtica – alle angehende Elektroinstallateure im dritten Lehrjahr – und Luca

De Curtis von der Hasslinger-messemanufaktur AG haben die für den gesamten Anlass geforderten Elektroinstallationen geplant und ausgeführt. Die Lernenden übernahmen zum ersten Mal die Rolle eines Projektleiters und mussten die

Planung und Ausführung von A bis Z selbständig durchführen. Der Anlass benötigte eine einwandfrei funktionierende Lichtshow, die Mikrofone sowie die Live-Übertragung stellten hohe Anforderungen an die Elektroinstallationen dar. Auch die Gastküche mussten berücksichtigt werden, damit die hungrigen Besucher mit Pommes frites und Bratwurst versorgt werden konnten. Die Beleuchtung im Innen- und Aussenbereich, TV-, Video- und Audiotechnik sowie die Internetversorgung

waren weitere Punkte, die es zu berücksichtigen galt. Die Stromverteilung stellte dabei die Knacknuss dar. Eine weitere Herausforderung war es, den Strom unsichtbar zu machen. Es sollte überall Strom zur Verfügung stehen, die Besucher sollten jedoch keine Kabel sehen.

Die Arbeitsverteilung haben die Lernenden klar geregelt. Sie meinten: «Wir teilen uns nach Kompetenzen und Stärken auf. Jeder macht das, was er am besten kann. Es ist cool,



dass wir für einmal alle sechs zusammen arbeiten können. Oft ist sonst jeder auf einer anderen Baustelle tätig». Heinz Haag, Geschäftsführer der Oberholzer AG, zeigt sich nach dem geglückten Projekt stolz: «Ich bin beeindruckt, wie die Lernenden an diese Aufgabe herangegangen sind. Mit solchen Projekten lernen sie frühzeitig, Verantwortung zu übernehmen. Sowas zu entwickeln und von der Planung bis zur Ausführung selbst durchzuführen, war für die Lernenden eine Herausforderung, die sie richtig gut umgesetzt haben!».



## AUFGABENSTELLUNG DES PROJEKTS:

- Erstellung eines Installationsplans mit den nötigen Anschlüssen
- Erstellung einer Materialliste für die auszuführenden Installationen
- Berechnung der Kosten für den Kauf und/oder die Miete des benötigten Materials
- Berechnung der Installationskosten inkl. Installationskontrolle und Demontagetarbeiten
- Berechnung der Kosten für allfällige Piketteinsätze
- Einsatzplanung der Installationsarbeiten und Demontage am Anlass
- Sicherstellung einer optimalen und sicheren Stromversorgung ohne Schwankungen
- Installationskontrolle inkl. Sicherheitsnachweise
- Organisation des Piketts während des Anlasses

Mehr zum Anlass:  
[www.ustergames.ch](http://www.ustergames.ch)



## EINBLICKE IN UNSEREN BERUFSALLTAG: ELEKTROPLANER/IN EFZ

In der Burkhalter Gruppe werden unterschiedlichste Lehrberufe aus der Elektrotechnik angeboten. Um dir einen Überblick zu verschaffen, stellen wir dir die Berufe in unserer Rubrik «Berufe in der Burkhalter Gruppe» einzeln vor. Denn neben der Lehre als Elektroinstallateur/in und Montage-Elektriker/in stehen viele weitere abwechslungsreiche Ausbildungen zur Auswahl. Eine davon ist Elektroplaner/in EFZ. Aktuell kann dieser Beruf bei der Alpha-Plan AG, Baumann Electro AG, Elektro Burkhalter AG, Grichting & Valterio Electro SA, K. Schweizer AG, TZ Stromag, Sedelec SA Carouge und Sedelec SA Lausanne erlernt werden. Zurzeit befinden sich 17 Lernende in Ausbildung zum/zur Elektroplaner/in EFZ.

Elektroplaner/innen projektieren und planen in den Bereichen Energieverteilung, Prozessautomation, Kommunikation, Information und Sicherheit für Wohn-, Geschäfts-, Industrie-, Gewerbe- und Spitalgebäude sowie für andere öffentliche Bauten und Verkehrsinfrastrukturanlagen. Somit sorgen sie beispielsweise dafür, dass in Gebäuden genügend Steckdosen, Fernseh-, Telefon- und Internetanschlüsse am richtigen Ort montiert werden.

Bei der Planung elektrischer Anlagen stützen sich Elektroplaner/innen auf die Pläne der Architekten. Zuerst bestimmen sie die Erschliessungswege: Sie berechnen den Strombedarf und die erforderlichen Leitungen und Sicherungselemente. Ihre Ideen für Installationen skizzieren sie anfangs von Hand. Sobald das Konzept ausgereift ist, erstellen sie die Detailpläne am Computer, ihrem wichtigsten Arbeitsinstrument. Sie verwenden dazu spezielle Computerprogramme. In die massstabgetreuen Installationspläne, Schaltschrank- und Verdrahtungsschemas tragen sie alle Leitungen, Leitungsarten, Anschlüsse und Anlagen exakt ein. Die fertigen Pläne werden von den Elektroinstal-

lateuren für die Umsetzung auf der Baustelle gebraucht. Elektroplaner/innen erstellen zudem Unterlagen, die den ausführenden Unternehmen zur Kostenberechnung dienen.

Der berufliche Alltag von Elektroplaner/innen ist vom genauen Einhalten von Normen, Sicherheitsvorschriften und Abgabeterminen geprägt. Ihr Hauptarbeitsplatz ist zwar das Planungsbüro, sie sind aber auch auf den Baustellen anzutreffen, wo sie Abklärungen für die Planungen vornehmen oder die Ausführungen von Installationen überwachen.

(Quelle: [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch))

### Zu Besuch bei der Alpha-Plan AG in Rothrist

Die Stiftä Club Redaktion wollte von den beiden Lernenden Jasmin Dick und Senil Murati wissen, warum sie sich für diesen Lehrberuf entschieden haben. Ob ihre persönlichen Erwartungen an die Ausbildung erfüllt wurden, lest ihr im nachfolgenden Interview auf den Seiten 8 und 9.







# SENIL

**Name:**

Senil Murati

**Alter:**

20 Jahre

**Ausbildungsberuf:**

Elektroplaner EFZ im 4. Lehrjahr

**Lieber Senil, stelle dich doch kurz vor:**

Ich bin 20 Jahre alt, befinde mich im 4. Lehrjahr zum Elektroplaner EFZ und wohne in Olten. Meine Freizeit verbringe ich auf dem Rasen mit dem Fussballclub US Oltenese.

**Warum hast du dich für diesen Lehrberuf entschieden?**

Zuerst wollte ich etwas in Richtung Architektur suchen. Ein Berufsberater hat mir dann den Beruf Elektroplaner EFZ vorgestellt. Nach dem Schnuppern war für mich klar, dass dieser Beruf besser zu mir passt.

**Hand aufs Herz: War es schon immer dein Wunschberuf oder gab es Alternativen in der Berufswahl?**

Meine Alternativen gingen Richtung Architektur und Ingenieurwesen.

**Wie gestaltet sich der Arbeitstag eines Elektroplaners?**

**Beschreibe doch kurz deinen klassischen Arbeitstag.**

Den grössten Teil verbringe ich im Büro am Computer. Ab und zu gehe ich mit dem Projektleiter auf eine Baustelle.

**Warum hast du dich für eine Lehre bei der Alpha-Plan AG entschieden?**

Hier hat es mir beim Schnuppern besser gefallen als bei der Konkurrenz.

**Wo siehst du bei der Alpha-Plan AG Vorteile gegenüber anderen Lehrbetrieben?**

Wir haben spannende, interessante und grosse Projekte, an welchen wir mitarbeiten. Zudem machen wir firmeninterne Lehrlingsausflüge.

**Welche Erwartungen hattest du vor der Lehre an die Ausbildung?**

Es war bei mir ein Schritt ins Ungewisse. Ich hatte keine konkreten Erwartungen.

**Welche Arbeiten führst du besonders gerne aus?**

Installationspläne zeichnen gefällt mir am besten.

**Welches war dein liebstes Projekt, an dem du bisher gearbeitet hast?**

Die Lagerhallen der Armee im Logistikcenter in Othmarsingen.

**Was gefällt dir weniger an deinem Beruf?**

Revisionspläne zeichnen macht mir nicht so viel Spass, denn da sind die Angaben nicht immer komplett.

**Was könnte die Alpha-Plan AG verbessern?**

Nicht viel, es passt alles so, wie es ist.

**Was könnte die Burkhalter Gruppe schweizweit in Sachen Lehrstellen verbessern?**

Ein Lehrlingslager am Anfang der Lehre wäre interessant, so wie es die SBB mit den eigenen Lernenden macht.

**Was sind deine Ziele für die LAP?**

Im Vordergrund steht für mich ein souveräner Abschluss.

**Hast du schon Pläne dafür, was du nach deiner Lehre machen möchtest?**

Nein, in erster Linie möchte ich einfach die LAP bestehen.

**Strebst du bereits eine Weiterbildung an? Wenn ja, welche?**

Eventuell die Berufsmatura, den Sicherheitsberater oder Projektleiter.

**Möchtest du unseren Lesern noch etwas mitteilen? Persönliche Erfahrungen?**

Nicht stehen bleiben und in der Schule stetig gute Leistungen bringen, sodass nicht im letzten Lehrjahr alles wiederholt werden muss. Das lohnt sich. Nach der Lehre interessiert bleiben und eine Weiterbildung anstreben.

**Was würdest du ändern, wenn du für eine Woche CEO der Burkhalter Gruppe wärst?**

Eine Lohnerhöhung für alle Mitarbeitenden.





# JASMIN

**Name:**

Jasmin Dick

**Alter:**

18 Jahre

**Ausbildungsberuf:**

Elektroplanerin EFZ im 2. Lehrjahr

**Liebe Jasmin, stelle dich doch kurz vor:**

Ich bin 18 Jahre alt, im 2. Lehrjahr zur Elektroplanerin EFZ, wohne in Rothrist und bin bei der heimischen Feuerwehr aktiv dabei.

**Warum hast du dich für diesen Lehrberuf entschieden?**

Ich hatte Freude am Technischen und an der Geometrie.

**Hand aufs Herz: War es schon immer dein Wunschberuf oder gab es Alternativen in der Berufswahl?**

Kleinkinderzieherin und Konstrukteurin haben mich auch interessiert.

**Wie gestaltet sich der Arbeitstag einer Elektroplanerin? Beschreibe doch kurz deinen klassischen Arbeitstag.**

Meist identisch. Klassischer Büroalltag mit Arbeiten an diversen Projekten.

**Warum hast du dich für eine Lehre bei der Alpha-Plan AG entschieden?**

Es hat mir auf Anhieb gefallen und die Zusage für die Lehre hatte ich ebenfalls rasch.

**Wo siehst du bei der Alpha-Plan AG Vorteile gegenüber anderen Lehrbetrieben?**

Wir geniessen bei der Alpha Plan AG eine sehr gute und nahe Betreuung durch unseren Lehrmeister sowie die Mitarbeitenden.

**Welche Erwartungen hattest du vor der Lehre an die Ausbildung?**

Keine grossen, es war wie bei Senil eher ein Schritt ins Ungewisse.

**Welche Arbeiten führst du besonders gerne aus?**

Eigentlich mache ich alles gerne. Ich habe viel Freude an der Arbeit als Elektroplanerin.

**Welches war dein liebstes Projekt, an dem du bisher gearbeitet hast?**

Das aktuelle SBB Projekt ist schon eines meiner Lieblingsprojekte.

**Was gefällt dir weniger an deinem Beruf?**

Wenn wir Pläne erstellen müssen und zu wenige Angaben dafür haben.

**Was könnte die Alpha-Plan AG verbessern?**

Nichts, ich bin zufrieden, so wie es ist.

**Was könnte die Burkhalter Gruppe in Sachen Lehrstellen verbessern?**

Den Stiftd Club Anlass wieder einzuführen. Das würde ich begrüssen.

**Hast du schon Pläne dafür, was du nach deiner Lehre machen möchtest?**

Nein, noch keine konkreten.

**Strebst du bereits eine Weiterbildung an? Wenn ja, welche?**

Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht, ich bin erst im 2. Lehrjahr.

**Was würdest du ändern, wenn du für eine Woche CEO der Burkhalter Gruppe wärst?**

Ich würde alle Büroräumlichkeiten der Gruppengesellschaften neu gestalten, sodass alle dem gleichen Standard entsprechen.



## DU LERNST, WIR BEZAHLEN!

Die App von electromind.ch ist seit Dezember 2016 für die beiden Betriebssysteme iOS und Android verfügbar. Das Wichtigste in Kürze: Die «basic-App» ist eine reine Lern-App. Nach dem Einstieg erscheint das Hauptmenu mit acht Fragekategorien (Bild 1 und 2). Zudem ist ersichtlich, wie viele Fragen in den jeweiligen Kategorien bereits beantwortet wurden. Nach anwählen einer bestimmten Kategorie erscheinen die jeweiligen Fragen dazu.

Die Fragen basieren auf dem Multiple Choice Prinzip. Nur jeweils eine Antwort ist richtig (Bild 3). Mit einem Klick auf die mögliche Antwort wird diese ausgewählt und falls

nötig, auch korrigiert. Wird eine Frage richtig beantwortet, erscheint die Antwort in Grün (Bild 4). Falls die Antwort falsch ist, erscheint diese in Rot mit der richtigen Antwort (Bild 5).

**«LERNAPP ELECTROMIND.CH – STOLZER  
SIEGER DES INNOVATIONSPREISES 2016  
DER BURKHALTER GRUPPE»**



Fragen, welche falsch beantwortet wurden, erfasst die App automatisch in der Kategorie «Knacknüsse». Diese Kategorie ist ebenfalls auf der Startseite der App zu finden. Darin können alle falsch gelösten Aufgaben repetiert werden. Ebenfalls kann bei jeder Frage oben rechts auf den Stern getippt werden. Dadurch wird diese Frage als Favorit vermerkt und abgelegt.

Die Funktion «Lerncoach» stellt dem User eine Auswahl an 25

Fragen aus allen Kategorien zusammen. Wer sein Wissen intensiver testen möchte, kann die Funktion «Test» nutzen. Diese stellt einen Test aus 50 Fragen zusammen, welcher in 30 Minuten gelöst werden muss. Die Lösungen werden erst nach Abschluss des Tests angezeigt und ausgewertet. In den Einstellungen kann zudem die Sprachausgabe aktiviert werden. Bei dieser Einstellung werden jede Frage und jede Antwort vorgelesen.

Für die Lernenden der Burkhalter Gruppe übernimmt die jeweilige Gruppengesellschaft die Kosten. Die Kaufquittung der «basic-App» von CHF 18.– kann dem jeweiligen Geschäftsführer oder Berufsbildner abgegeben werden. Der Kaufpreis wird zurückerstattet.

Bei Fragen rund um die Lern-App: [mirco.tuena@burkhalter.ch](mailto:mirco.tuena@burkhalter.ch)



**ANDIAMO – WIR  
BEWEGEN DIE SCHWEIZ!**

Das Konzept des Anlasses ist einfach: «Schweiz bewegt» ruft zu mehr Bewegung in der Bevölkerung auf. Familien und aktiven Personen soll in ihrer Region ein Bewegungs-Sonntag mit verschiedensten sportlichen Angeboten und vielen Highlights angeboten werden. Schweiz bewegt wird von Coop in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) durchgeführt.

Als Partner von «Coop Andiamo – Schweiz bewegt» verlegte die Burkhalter Gruppe letzten Sommer Elektroinstallationen für den Event an vier Standorten und sorgte mit einem eigenen Stand gleich selbst für viel Bewegung, Spass und Action: Im gelben, aufblasbaren Eventzelt wurden reichlich Sonnenbrillen, Trinkflaschen und reflektierende Snap-Bänder verteilt. Auf den

beiden Slacklines und Balanceboards wurde eifrig an der eigenen Balance gefeilt. Ein absolutes Highlight am eigenen Stand war jedoch die «Twall-Wand», an der die Besucher die eigene Reaktion, allgemeine Schnelligkeit und Fitness testen und verbessern konnten. Die Hightech-Wand besteht aus Feldern, die aufleuchten und durch Berührung deaktiviert werden

müssen. Dank des integrierten Display-Countdowns hatten die Besucher die Bestzeiten immer im Blick. Für eine kurze Verschnaufpause standen flauschige Sitzsäcke und Liegestühle zur Verfügung.

Ein weiterer Eye-Catcher war das Stromvelo. Getreu dem Motto «Tritt in die Pedale!» wurde den Besuchern der unterschiedliche Kraftaufwand für den Betrieb einer alten 60W Glühlampe und einer 7.5W LED-Birne aufgezeigt.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Gruppengesellschaft

ten Schultheis-Möckli AG, Sergio Lo Stanco Elektro AG, Schönholzer AG und Robert Widmer AG, die sich um die nötigen Installationen rund um den Anlass gekümmert und den Stand aktiv betreut haben. Die Burkhalter Gruppe wird den Anlass auch im 2017 mit Elektroinstallationen unterstützen und an den untenstehenden Ortschaften mit dem gelben Event-Zelt präsent sein. Freie Bewegung ohne Leistungsdruck, sowie Spiel und Spass stehen im Vordergrund. Natürlich sind auch alle anderen Bewegungsfreudigen angesprochen – schliesslich verbinden Sport und Bewegung. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Frauenfeld, 20. August 2017	Schultheis-Möckli AG
Rheinfelden, 27. August 2017	Elektro Schmidlin AG
Dielsdorf, 3. September 2017	Bärtsch Elektro AG
Chur, 10. September 2017	Schönholzer AG
Martigny, 17. September 2017	kein Stand vor Ort
Emmen, 24. September 2017	Robert Widmer AG
La Tour-de-Peilz 1. Oktober 2017	Sedelec SA Lausanne



# DIE BIERI ELEKTROTECHNIK AG – UNSER JÜNGSTES GRUPPEN- MITGLIED IM BERNER OBERLAND

Die Burkhalter Gruppe erwarb per 9. Januar 2017 die Bieri Elektrotechnik AG in Uetendorf. Der Kauf der Bieri Elektrotechnik AG ist bereits die 19. Akquisition der Burkhalter Gruppe seit dem Börsengang im Juni 2008. Das Unternehmen ist seit 1989 am Elektromarkt tätig und baut Schaltergerätekombinationen. Das Angebot reicht von Installations-Verteilern für Eigenheime über Systembau-Grossanlagen mit Messfeldern für Gewerbe und Industrie bis hin zu Steuerschränken für die Gebäudeautomation und Anwendungen im Bereich der Mess- und Regeltechnik. Die Bieri Elektrotechnik AG beschäftigt 20 Mitarbeitende, davon einen Lernenden. Wir haben im Berner Oberland nachgefragt, wie es zum Verkauf gekommen ist und ob sich seit dem Beitritt zur Burkhalter Gruppe im Januar 2017 bereits etwas geändert hat:

## Name:

Michael Bieri  
Geschäftsführer der  
Bieri Elektrotechnik AG



### Herr Bieri, wie kam es zum Entscheid, das Unternehmen an die Burkhalter Gruppe zu verkaufen?

Hinter dem Gedanken, das Unternehmen zu verkaufen, stecken langfristige Überlegungen. Wir waren auf der Suche nach der optimalen Lösung für die Entwicklung unseres Unternehmens und für unsere Mitarbeitenden. Mit dem Anschluss an die Burkhalter Gruppe profitieren wir einerseits von einem breiten Know-how-Austausch, andererseits werden die Arbeitsplätze bei uns dadurch noch attraktiver. Die Philosophie der Burkhalter Gruppe passt hervorragend zu unserem jungen Team, davon sind wir überzeugt.

### Welche Änderungen werden auf die Bieri Elektrotechnik AG zukommen?

Intern: In den Bereichen IT und Buchhaltung kommen gewisse Veränderungen auf uns zu, wir können enorm von der bestehenden Infrastruktur und vom direkten Support der Burkhalter

Gruppe profitieren. Dadurch generieren wir mehr Kapazitäten bei unseren Projektleitern für die Planung und die Betreuung der laufenden Projekte. Somit können wir uns auf unsere Kernaufgabe «Schaltanlagenbau» konzentrieren und werden in allen Belangen noch professioneller wahrgenommen.

Extern: Abgesehen vom visuellen Auftritt verändert sich nichts. Wir treten wie bis anhin eigenständig auf. Wir bleiben kundennah, unkompliziert und bieten unseren Kunden einen «Top-Rundumservice» an. Unsere Kunden werden auch weiterhin von den gleichen Ansprechpersonen betreut – das ist uns ganz wichtig.

### Welche Vorteile hat ein lokaler Einzelunternehmer vom Beitritt in eine grosse, schweizweit tätige Gruppe?

Vorher habe ich das angeschnitten: Wir profitieren sicher von einer tollen Infrastruktur. Wichtiger scheint uns aber der schweizweite Austausch in der Branche. Dieser wird künftig sehr viel einfacher für uns und unser Netzwerk erweitert sich dadurch enorm.

### Welche Erwartungen haben Sie an den Beitritt zur Burkhalter Gruppe?

Wir wollen unsere Erfahrungen im Bereich Schaltanlagenbau einbringen und uns austauschen. So entsteht eine Win-win-Situation für alle Gruppengesellschaften.

### Wie gefällt Ihnen der neue visuelle Auftritt der Bieri Elektrotechnik AG?

Wir gewöhnen uns daran...:-) Nach 25 Jahren mit einem roten Logo fühlt sich das neue Erscheinungsbild noch etwas fremd an. Doch auch hier sind wir überzeugt, dass der Entscheid richtig war.

### Was hat sich für Sie persönlich seit der Übernahme geändert?

Ich habe zwei neue Chefs (Marco Syfrig und Zeno Böhm) und einige neue Ansprechpersonen in der Burkhalter Management AG, mit denen ich mich austauschen kann. Dadurch können viele anfallende Arbeiten abgeben werden, die ich vorher selbst erledigt habe. Somit bleibt mir mehr Zeit für unsere Kunden. Persönlich habe ich sicher etwas Risiko «abladen» können.



**Name:**

Marcel Jenni

Lernender Automatikmonteur EFZ  
3. Lehrjahr

bereits eine feste Zusage für  
die Lehrstelle bei der  
Bieri Elektrotechnik AG.

**Lieber Marcel, stell dich  
doch kurz vor:**

Ich wohne in Heimenschwand  
im Berner Oberland. Meine  
Hobbys sind Computer, «Elektro-  
Basteln» und mit Freunden  
etwas unternehmen.

**Gibt es etwas, das dich an  
diesem Beruf stört und du  
ändern möchtest?**

Nein, da habe ich keine konkre-  
ten Inputs. Für mich stimmt's.

**Was ist deine Tätigkeit bei der  
Bieri Elektrotechnik AG?**

Aktuell arbeite in der Abteilung  
Bau + Konstruktion und stelle  
Normverteilungen her.

**Hast du schon Pläne dafür,  
was du nach deiner Lehre  
machen möchtest?**

Eine Zusatzlehre als Automati-  
ker EFZ interessiert mich sehr.

**Warum hast du dich genau für  
diese Lehre entschieden?**

Ich habe mich schon früh für  
die Elektrotechnik interessiert  
und viel gebastelt und gebaut  
(z.B. alte Radios auseinander-  
gebaut und wieder zusammen-  
geschraubt). Ebenfalls hatte ich

**Was hat sich für dich per-  
sönlich seit der Übernahme  
geändert?**

Gar nichts, ausser die neue  
Farbe Gelb, die gewöhnungsbe-  
dürftig ist.

**BIERI ELEK**

**Bieri**



**STARTE MIT UNS  
IN DEINE ZUKUNFT!**

**MEINE  
ELEKTRO  
LEHRE  
.CH**



Jedes Jahr bietet die Burkhalter Gruppe rund 150 Lehrstellen in allen Bereichen der Elektrotechnik an. Damit wir diese besetzen können, brauchen wir deine Hilfe. Motiviere deine Freunde, Verwandten und Bekannten, sich auf eine freie Lehrstelle in einer unserer Gruppengesellschaften zu bewerben.

Mehr Informationen: [www.meineelektrolehre.ch](http://www.meineelektrolehre.ch)

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Burkhalter Management AG  
Hohlstrasse 475, 8048 Zürich  
Telefon +41 44 432 47 77

Redaktion: Team Kommunikation  
Gestaltung: HI Schweiz AG,  
Altdorf, Luzern, Zürich  
Druck: Galledia AG, 9230 Flawil

Auflage: 1600 (1300 d/300 f)  
Beiträge an: [v.blouri@burkhalter.ch](mailto:v.blouri@burkhalter.ch)